

Eidesstattliche Versicherung

In Kenntnis über die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung als Mittel der Glaubhaftmachung tatsächlicher Angaben in einem geordneten Verfahren vor einer Behörde oder einem Gericht, wobei der Behörde oder dem Gericht vorbehalten ist, darüber zu entscheiden, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang die Angaben zur Glaubhaftmachung geeignet sind, sowie belehrt über die strafrechtlichen Folgen einer vorsätzlich oder fahrlässig falschen Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung, insbesondere der Strafvorschriften der § 156 und § 163 Strafgesetzbuch (ein Jahr Freiheitsstrafe bei Abgabe einer fahrlässigen bzw. drei Jahre bei Abgabe einer wissentlich falschen eidesstattlichen Versicherung) erkläre ich:

Angaben zu meiner Person:

Vorname, Name:	Geburtsdatum:
Straße, Hausnummer:	Geburtsort:
PLZ/Ort:	Telefon:
Beruf:	

Angaben zum Sachverhalt:

Datum des Anrufs/Besuchs: _____ Uhrzeit des Anrufs/Besuchs: _____

Rufnummer _____ Rufnummer wurde unterdrückt

Für diesen Werbeanruf habe ich vorab **keine** Einwilligung erteilt: trifft zu trifft nicht zu

Vollständiger Name der anrufenden Person: _____

Die anrufende Person war: weiblich männlich:

Firma und Anschrift des Unternehmens, für das angerufen und geworben wurde:

Schilderung des Sachverhalts:

Die vorstehenden Tatsachen habe ich nach bestem Wissen und Gewissen gemacht. Sie sind richtig und vollständig. Dies versichere ich hiermit an Eides Statt.

Ort; Datum	Unterschrift
------------	--------------